

DER GEGENENTWURF...

zum NS-Bauwerk am Pinneberger Bahnhof nimmt Form an. Vor etwa drei Jahren hat sich die Arbeitsgruppe Mahnmal bereits für den Entwurf des Künstlers F. Jörg Haberland entschieden und fleißig Spenden gesammelt. Entstehen wird ein dreifach durchbrochener steinerner Kreis, in dessen Inneren die Worte Frieden, Freiheit und Toleranz graviert sind.

▼ F. Jörg Haberland (l.), Bürgermeister Thomas Voerste (r.) und Mitglieder der AG Mahnmal zeigen den Entwurf des Mahnmals, wie es am Bahnhof entstehen soll



Philipp Dieckersbach

»SICHTBARER + ZUKUNFTSSICHER«

Die Historikerin Manja Krausche ist seit 1.7.2024 neue Leiterin der Gedenkstätte Ahrensböök. Zuvor arbeitete die 43-Jährige für die Landeszentrale für

Gedenkstätte Ahrensböök



politische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern als Referentin für Gedenkstättenarbeit und als pädagogische Projektleiterin im Schweriner Dokumentationszentrum des Landes für die Opfer der Diktaturen in Deutschland. Krausche möchte die Gedenk-

stätte »sichtbarer und zukunftssicher« machen durch verstärkte Digitalisierung. Das betreffe auch neue Informationstafeln mit QR-Codes an den zwölf Stelen des Todesmarsches von KZ-Häftlingen 1945 durch Ostholstein, der am 3. Mai in der Tragödie der Cap Arcona mit mindestens 7 000 Todesopfern in der Lübecker Bucht endete. Mittelfristig, so Krausche, stehe die Überarbeitung der Dauerausstellungen in der Gedenkstätte auf der Tagesordnung.

◆ Sven-Michael Veit

GESCHICHTSVERDREHENDE WIDMUNG WURDE KOMMENTIERT

Störkathen – ein 100-Einwohner-Dorf nordöstlich von Kellinghusen – gibt der Erinnerung an die toten Soldaten der Weltkriege eine neue Orientierung. Auf dem Kriegerdenkmal im Dorf wurde in Ignorierung der Wahrheit mit der Inschrift »für ihr Opfer um Erhalt der Deutschen Heimat« gedankt – u. a. den Soldaten der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg. Darauf aufmerksam gemacht suchten Bürgermeister und Gemeindevertretung nach einer Lösung. Man einigte sich eine Tafel im Eingang der Anlage zu platzieren. Seit Herbst 2024 ist dort auf einer Fayance-Tafel unter der Überschrift: »Nie wieder Krieg« zu lesen: »Staatliche Willkür und Kriege bringen unendliches Leid in jedes betroffene Land. Ein Leid, das Generationen andauert«. Es wurde der Gemeinde Störkathen

von der Keramikkünstlerin Annelies Liebschner-Stabenow gespendet: www.list-keramik.de



Dokumentation des Denkmals: <https://www.denk-mal-gegen-krieg.de/kriegerdenkmaeler/schleswig-holstein-s-u#denkmal-358>

